

Sehnsucht nach Fülle

Liturgische Texte

Erschienen 2014 im Bergmoser+Höllner Verlag AG

HINFÜHRENDE WORTE / WOCHENSpruch

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!“
So heißt es im 24. Psalm, den wir nachher als Psalm dieses Gottesdienstes sprechen wollen.
Im Dezember feiern wir Advent.

Advent drückt die Sehnsucht nach Gott aus, Advent wartet auf Erfüllung, lädt zur Besinnung ein.

Solche Erwartung gehört zu den wesentlichen Eigenschaften christlicher Gemeinde.

So können wir die Hoffnung auf Erfüllung feiern.

Herzlich willkommen zu diesem Gottesdienst im Advent!

SÜNDENBEKENNTNIS / GNADENZUSPRUCH

Gott, unser Vater, du hast uns in Jesus Christus den Weg zu wahren Leben gezeigt.

Wir bekennen, wie schwer wir manchmal auf ihn hören, wie zögernd wir ihm oft nachfolgen.

Deine Herrlichkeit wird erscheinen, ob wir sie aber erkennen werden?

Du wirst wieder deine Hand nach uns ausstrecken, weichen wir davor zurück?

Wie viel können wir empfangen, werden wir es dir danken? Gott, sind wir nicht deiner Liebe unwürdig?

Gnadenzuspruch:

Auch für uns gilt die Verheißung:

So spricht der Herr: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. (Matthäus 11,28)

Dezember

Liturgische Texte

PSALM

Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.

Ganze Lesung: Psalm 24,7-10

AUFFORDERUNG ZUM KYRIE

Gott, wir hören dein Wort von Frieden und Heil für alle Völker, wir hören die Verheißung vom Licht, das die Finsternis überwindet.

Vor Augen haben wir aber Unversöhnlichkeit und Rechthaberei – auch unsere eigene.

Darum rufen wir:

AUFFORDERUNG ZUM GLORIA

Mitten in unserem oft so leeren Leben willst du uns, Gott, Erfüllung schenken.

Mitten in dieser alten Welt lässt du uns Zeichen deiner neuen Welt sehen.

Wir danken dir, Gott, dafür und singen:

GEBET ZUM TAGE

Komm, Gott, in unsere dunkle Welt!

Lass uns begreifen, wie dein Kommen diese Welt verändert.

Gib uns Worte, mit denen wir von der Hoffnung auf dein Kommen sprechen; gib uns Taten, an denen die Freude auf deine Nähe zu spüren ist.

Darum bitten wir im Namen Jesu.

LESUNGEN

Zu den sieben Sendschreiben der Offenbarung des Johannes gehört die Mahnung an die Gemeinde in Laodizea, Buße zu tun und den richtigen Weg zu erkennen. Dann gilt ihr die Verheißung der Erlösung.

Liturgische Texte

Epistellesung: Offenbarung 3,15-22

Wenn Gottes Richter, der Menschensohn, kommt, wird sich die Welt verändern. Das soll aber nicht zu Angst und Furcht führen, sondern zur Freude auf die Erfüllung der Verheißungen Gottes. Davon spricht das Evangelium für diesen Gottesdienst aus Lukas 21:

Evangelium: Lukas 21,25-33

GEBET UND FÜRBITTEN

Guter Gott, wir warten auf dein Kommen.

Wir danken dir für diese Tage und für die Hoffnung, die uns daraus erwachsen kann.

Lass uns diese Zeit nutzen zur Besinnung und zur Umkehr, aber auch als Zeit, für die wir froh und dankbar werden können, weil sie uns auf deine Ankunft vorbereitet.

Gib uns die Kraft, nicht verzagt stehenzubleiben und nur zurückzusehen.

Gib uns Mut, andere zu solchem Advent einzuladen und ihnen etwas von dem Licht zu bringen, das für uns in diesen Tagen immer heller scheint.

Erleuchte das Dunkel auf der Welt, das Dunkel von Not und Angst.

Wir denken an Menschen, die in diesen Tagen durch Krieg und Bürgerkrieg, durch Katastrophen und Hunger in Leid und Elend gestürzt sind (bitte konkretisieren!).

Wir denken an Menschen in unserem Land, die sich gegen Dunkel und Finsternis in den Köpfen und Herzen anderer Menschen einsetzen.

Lass sie nicht an vermeintlicher Erfolglosigkeit verzagen. Lass sie Wege finden, auf denen sie selbst und andere gute Schritte tun können.

Hilf ihnen auch, nicht das Maß zu verlieren und sich über andere Menschen zu erheben.

Hilf, dass unsere Kirche ihren Weg klar und deutlich erkennt.

Lass sie durch die Botschaft Jesu den Mut zu Veränderungen und zum Neuanfang finden, wo immer es nötig ist.

Wir denken an Alleinstehende, Einsame, Kranke und Sterbende, an Menschen, die trauern und ihren Weg nicht zu kennen meinen.

Gib, dass wir ihnen Licht bringen. Lass uns herausfinden, wie wir ihnen helfen können zu Hoffnung, Zuversicht und Erfüllung ihres Lebens.

Liturgische Texte

All unseren Dank, unsere Bitten und Sorgen fassen wir zusammen, indem wir miteinander beten, wie uns Jesus gelehrt hat:

GABENGEBET (PRÄFATION)

Durch Jesus Christus kommt das Heil in die Welt, durch ihn erscheint den Menschen das Leben. In den Gaben seines Mahles können wir das spüren.

Wir danken dir, Gott, dass du in deinem Sohn als das Licht auch in unsere Finsternis kommen willst.

Wir danken dir, dass wir in ihm die Klarheit finden, die wir zum Leben brauchen.

Mit den himmlischen Heerscharen beten wir dich an und geben deinem Namen die Ehre (Sanctus):

GEBET NACH DEM MAHL

Gott, danke für dieses Mahl, danke für alles, was du uns schenkst.

Danke für das Licht, das uns die Dunkelheit erhellt, für Hoffnung, die du uns zeigst.

Bleib bei uns in dieser Zeit und alle Tage unseres Lebens.

Halte uns verbunden mit dir und miteinander.

Erhalte uns den Wunsch nach Erfüllung unserer Hoffnung, wie du sie schenkst.

LIEDVORSCHLÄGE

Zu Beginn:

EG 1 Macht hoch die Tür

EG 11 Wie soll ich dich empfangen

Zur Predigt:

EG 13 Tochter Zion, freue dich

EG 18 Seht, die gute Zeit ist nah

Abendmahl und Schluss:

EG 5 Gottes Sohn ist kommen

EG 19 O komm, o komm, du Morgenstern